

Zur Anatomie des Blattes von *Borassus flabelliformis*

von

cand. phil. **Richard Eberwein.**

Aus dem pflanzenphysiologischen Institute der k. k. Universität in Wien.

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 12. Februar 1903.)

Die Veranlassung zu dieser Untersuchung gab eine paläographische Frage, nämlich die bis in alte Zeiten zurückreichende Verwendung gewisser Palmblätter in Indien als Beschreibstoff. Es wurde nachgewiesen, daß die zu diesem Zwecke benützten Blätter von *Borassus flabelliformis* und *Corypha umbraculifera* stammen.¹ Obwohl nun die Blätter dieser beiden Palmen schon makroskopisch erkennbare Unterschiede zeigen, so ergab sich doch die Notwendigkeit, zur genauen Erkennung kleinerer Bruchstücke oder stark veränderter Manuskripte auch Verschiedenheiten im anatomischen Verhalten heranzuziehen. Deshalb unterzog ich auf Veranlassung des Herrn Professors Hofrat Dr. Wiesner die Blätter der beiden genannten Palmenarten einer eingehenden vergleichenden mikroskopischen Untersuchung. Die Unterscheidung der zwei Palmblätter gelingt leicht und sicher und stützt sich hauptsächlich auf Kennzeichen, die in den Oberhautelementen sich finden.²

¹ Siehe hierüber Wiesner, Rohstoffe des Pflanzenreiches, 2. Aufl., Bd. II, Abschnitt: Fasern; S. 453 ff.

² Wiesner, l. c., Bd. II, S. 455 ff.